

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 38 (1931)

Heft: 8

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichts-Kurse 1931/32

Bei genügender Beteiligung werden folgende Kurse durchgeführt:

Kurs über Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaffgewebe.

Kursort: Zürich.
Kursanfang: Samstag, den 24. Oktober 1931.
Kursdauer: Ca. 20 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 40.—
Haftgeld: Fr. 10.—

Erster Jacquard-Kurs für Praktiker.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Samstag, den 3. Oktober 1931.
Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 15.—

Jacquard-Fortsetzungskurs für Praktiker.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Samstag, den 9. Januar 1932.
Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 15.—

Kurs für Webermeister.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Sonntag, den 10. Januar 1932.
Kursdauer: Ca. 8 Sonntagvormittage.
Kursgeld: Fr. 15.—

Schaffmaschinen-Kurs.

Kursort: In den Fabrikräumen der Firma Gebr. Stäubli & Co. Horgen.
Kursanfang: Samstag, den 28. November 1931.
Kursdauer: Ca. 4 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 5.—

Mikroskopie-Kurs für Fortgeschrittene.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Samstag, den 17. Oktober 1931.
Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 12.—

Anmelde-Schema.

Kurs: Ort:
Name u. Vorname: geb.:
Privatadresse:
Bürgerort: Kanton:
Geschäftsadresse:
Stellung im Geschäft:

Bedingungen für alle Kurse: Die Teilnehmer müssen, sofern sie nicht Mitglied sind, dem Verein beitreten. Interessenten unter 18 Jahren können nicht berücksichtigt werden.

Die Mitteilung über die Beteiligungsmöglichkeit erfolgt jeweils 8 Tage nach Anmeldeschluß.

Die Anmeldungen müssen bis 14 Tage vor Kursanfang, dem Präsidenten der Unterrichtskommission **E. Meier-Trüb, Seehaus, Horgen**, eingereicht werden.

Verein ehem. Seidenwebschüler und A. d. S.
Die Unterrichtskommission.

Stellenvermittlungsdienst.

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein Ehemaliger Seidenwebschüler
Stellenvermittlungsdienst Zürich 6.
Wasserwerkstr. 96.

Offene Stellen.

16. Weberei in Polen sucht tüchtigen Fachmann, der imstande ist, Kunstseiden-Artikel einzuführen, und auch in der Ausrüstung dieser Artikel Bescheid weiß.

17. Seidenstoffweberei in Belgien sucht jungen Webereipraktiker mit Kenntnissen in der Weberei und den Vorwerken, und der leichtere Reparaturen an Blättern ausführen kann.

19. Seidenstoffweberei in Jugoslawien sucht tüchtigen Obermeister.

Stellensuchende.

31. Tüchtiger Betriebsleiter mit langer Praxis und großer Erfahrung in der Herstellung aller in der Seidenweberei vorkommenden Artikel.

32. Tüchtiger Obermeister, gegenwärtig in großer Firma tätig, langjährige Praxis auf Glatt, Wechsel und Jacquard. Deutsch, französisch, englisch sprechend.

37. Junger, tüchtiger Disponent und Webermeister mit Webschulbildung. Montage, Glatt und Wechsel.

38. Langjähriger Obermeister auf Glatt, Wechsel und Jacquard.

39. Tüchtiger Webermeister auf Glatt und Wechsel, gegenwärtig selbständiger Leiter einer kleineren Seidenweberei. Webschulbildung. Gute Referenzen.

42. Langjähriger Webermeister mit Webschulbildung und großer Erfahrung auf Glatt und Wechsel.

43. Junger Disponent mit Webschulbildung und absolvierter kaufmännischer Lehre. Deutsch, französisch, englisch.

44. Junger Webermeister mit Webschulbildung, gelernter Mechaniker und Monteur.

45. Junger Webermeister mit Webschulbildung, Glatt, Wechsel und Jacquard. Deutsch und französisch.

46. Tüchtiger, strebsamer Webermeister mit Webschulbildung, auf Glatt und Wechsel.

47. Jüngerer, tüchtiger Webermeister auf Glatt und Wechsel. Deutsch und französisch.

48. Tüchtiger Krawatten-Disponent mit Webschulbildung und langjähriger Erfahrung.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adressänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Die Textilia-A. H. V.-Tagung am 11. und 12. Juli in Wattwil war recht gut besucht und verlief fröhlich. Weil keine Vor- und Nachprüfung über den Feuchtigkeitsgehalt stattfand, kann man auch nicht feststellen, welche Zunahme die einzelnen Subjekte zu verzeichnen hatten. Immerhin scheint die Hygroskopizität in diesen Tagen bei Baumwolle, Wolle und Leinen stark gewesen zu sein. Auf Wunsch des A. H. V.-Präsidenten Hochuli hielt am Samstagabend Direktor Frohmader einen Vortrag, um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Als Thema hatte er sich „die Einstellung“ gewählt. Er führte in den Unterricht der Musterzerlegung zurück, wo mit der Einstellung die Gesamtzahl der Fäden in der ganzen Breite eines Stoffes bezeichnet wird. Sie kann gar nicht genau genug bestimmt werden, damit Breite, Gewicht und Kalkulation der Ware genau stimmen. Bei den heutigen Preisverhältnissen muß fast jeder einzelne Faden bedacht werden. Es wurden diesbezügliche Beispiele angeführt. Die hohe oder niedrige, schwere oder leichte, feine oder grobe Fadeneinstellung hängt innig mit der Blatt-Einstellung zusammen; letztere ist für sich aber wieder von besonderer Wichtigkeit. Hier spielt die Anzahl der Zähne oder Rohre, ihre Art und Beschaffenheit eine große Rolle, um den Gesetzen

der Webearbeit im allgemeinen, dem Material, der Bindung, der Ausrüstung und dem Effekt der fertigen Ware alles richtig anzupassen. Da kann sehr viel gesündigt werden. Oft hängt es nur an der sachgemäßen Blatteinstellung, wenn die Arbeit gut oder schlecht vonstatten geht. Und so kommt es auch im menschlichen Leben sehr darauf an, wie man sich einstellt gegenüber einer bestimmten Sache. Da heißt es ebenfalls, scharf und praktisch denken, jede Kleinigkeit erwägend, um erst dann entsprechend zu handeln. Vorher muß man mit allen Faktoren im Reinen sein.

Für den Webereitechniker wird also die richtige Einstellung zur Firma, zu deren Prinzipal oder Stellvertreter, zu den Vorgesetzten und Mitarbeitern, zum Arbeiterpersonal, zu seiner ihm übertragenen Arbeit, zum Geschäftsprinzip u. a. m. von großer Wichtigkeit zu sein. Diese Hinweise allein geben ihm schon genügend Stoff zum Nachdenken. Unterläßt er das, dann wird ihm manches nicht stimmen wollen in seiner Kalkulation. Er kommt rückwärts anstatt vorwärts und kann sich nicht gut behaupten. Nun soll man aber auch den Angehörigen, den übrigen Mitmenschen, dem Herrgott und der Kirche, der Politik und noch vielen andern Dingen gegenüber die richtige Einstellung haben, um als gediegener Mensch taxiert zu werden.

Mit einem gewissen Nachdruck betonte Dir. Frohmader auch die Notwendigkeit der europäischen Einstellung in wirtschaftlicher Hinsicht, wenn wir unsere Industrie erhalten wollen.

So wird das Wort „Einstellung“ immer wieder zum Hinweis, daß nur ein zielbewußtes, äußerst korrektes Handeln — angeboren und anerzogen — in jeder Sache das wünschenswerte


Gleichgewicht schafft und die innere Befriedigung — das höchste Gut — auslöst. Diese von Herzen kommenden Erklärungen gingen wohl auch wieder zu Herzen. Präsident Hochuli sprach in diesem Sinne den gebührenden Dank aus.

Hauptversammlung. Wir hatten uns vorgenommen, die diesjährige Hauptversammlung in Winterthur abzuhalten, und dieselbe mit einer Exkursion in eines der dortigen Industrieunternehmen zu verbinden. Die mehrmaligen Anfragen in brieflicher und mündlicher Form ergaben aber immer ungünstigere Aussichten, weil an den Samstagen der Betrieb in den meisten Geschäften stillliegt oder dann nur teilweise arbeitet. Diese Situation hat sich in den letzten Wochen sogar verschärft, einem Besuch in Winterthur nach zu urteilen. Darum müssen wir für dieses Jahr die Exkursion fallen und uns lediglich den Vortrag des Herrn Fritz Holzach in Zürich über die Baumwollspinnerei dienen lassen. Weil auch für manches einzelne Mitglied unterdessen die Zeiten etwas hart geworden sind und jede Ausgabe mehrmals überlegt werden muß, würden wir diese Tagung gerne auf den 31. Oktober verschieben, den Vortag der Jubiläumsfeier. Vielleicht könnten wir dann mit einem viel zahlreicheren Aufmarsch rechnen, an dem uns natürlich sehr gelegen wäre.

Die Versammlung in Winterthur war auf den 15. oder 22. August bezw. 16. oder 23. August gedacht, wozu noch speziell eingeladen würde. Wenn jedoch aus dem Kreise der Mitglieder Mitteilungen eingingen, ob wir tagen wollen oder nicht, wären wir sehr froh, um darnach vorgehen zu können. Wollen Sie uns in diesem Sinne gefl. bald durch eine Postkarte berichten.
Die Kommission.

Alfred Hindermann, Zürich 1
Chemische Produkte
Spezialitäten zur Verwendung in der Textilindustrie für Seide, Baumwolle, Wolle etc., wie **Gummi, Glycerin, Stärkeprodukte, Diastafor, Schwefel** und andere **Rohstoffe, sowie Hilfsprodukte** 3353

3578
Spinnerei-
Weberei-
Zwirnerei-
Utensilien & Apparate
Textil-Agentur
Stauffacher & Heffi, Schwanden
Telephon 2.18



Die **Ⓟ**-Marken i. d.
Küpenfarbstoffreihe



sind **lichtecht, luftecht, waschecht, tragecht, wetterecht**
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel